

»Nicht mit einer Notlösung vertrösten«

Zu den vorgestellten Plänen einer B-33-Umfahrung Haslachs: »Auch ich war überrascht, als bei der Bürgerinfo im Pfarrheim wieder neue Pläne über eine B-33-Umfahrung Haslachs zur Diskussion standen. Ich wohne schon 37 Jahre am Gewerbekanal zur Kinzigseite und kann so die Laune der Natur und Kinzig verfolgen. Es ist bis jetzt ein Stück Natur, von der wir leben, weil wir sie brauchen. Die Kinzig hat nur wenige Tage im Jahr Hochwasser, was für uns Anwohner die Folge hat, dass durch das steigende Hochwasser der Grundwasserspiegel steigt und die Kellerräume bis zu einem Meter hoch im Wasser stehen.

Ich kann nicht verstehen, dass zwei zusammengeführte, stark befahrene Bundesstraßen durch eine Bündelungsvariante wieder gespalten werden. Man teilt das erholsame Kinzigtal und mutet den angrenzenden Gemeinden (Fischerbach, Schnellingen, Bollenbach) noch mehr Autolärm, Umweltverschmutzung und Hochwassergefahr zu. Durch eine zweite geplante Fußgängerunterführung ist der

ebene Weg zur Marktstadt Haslach noch stärker eingeschränkt. Für Ältere und behinderte Personen sowie Kinderwagen und Radfahrer eine weitere Zumutung. Auch gibt es laut Planungsaussage mindestens acht Brückenbauwerke, so viele wie in keinem anderen Kinzigtalabschnitt.

Man sollte noch ein zweites Mal die Bürger mit einer Notlösung vertrösten, wie bereits vor 30 Jahren, als man den Verkehr aus dem Stadtkern auf die Schwarzwaldstraße auslagerte mit der Aussage »wir planen ja eine für die Zukunft gute zugeschnittene Ortsumfahrung um Haslach«. Man sollte sich auch mal über einen höheren Kostenpunkt Gedanken machen, nicht nur der Natur zuliebe. Auch wir wollen im noch schönen Tal alt werden.

Es gibt nur eines: wieder gemeinsam an den runden Tisch kommen und eine umweltfreundliche Lösung finden, denn die Natur wehrt sich immer wieder, wenn der Mensch versucht, sie aus dem Gleichgewicht zu bringen.

ROLF GRIESSBAUM
Haslach